



## Botschaft

Datum 9. Juli 2019

Nr. 1

### **Versuchsweiser Ausbau der Stadtbuslinie 5 vom Bahnhof zur Walzmühle und Angebotsausbau zwischen Bahnhof und der Haltestelle Langfeldkreisel vom Dezember 2019 bis Dezember 2023**

Frau Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren

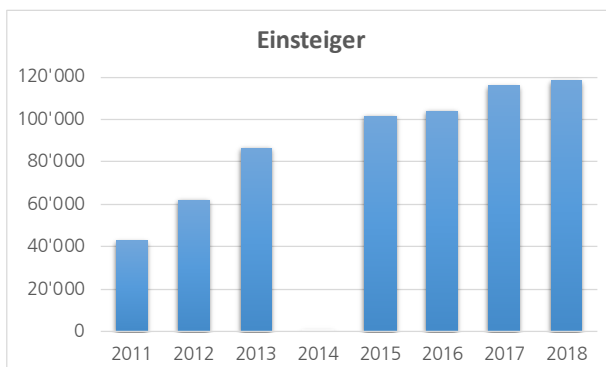
Der Stadtrat unterbreitet Ihnen hiermit den Bericht und Antrag für ein Bruttokreditbegehren für die kommenden vier Jahre von insgesamt 1'100'000 Franken für den versuchsweisen Ausbau der Linie 5. Ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2019 bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2023 soll die Stadtbuslinie 5 vom Bahnhof bis zum Walzmühleareal verlängert und auf der bestehenden Linie zwischen «Bahnhof» und der Haltestelle «Langfeldkreisel» das Angebot ausgebaut werden. Damit kann auf die Siedlungsentwicklung in diesen Gebieten reagiert und im Hinblick auf die noch zu erwartenden Entwicklungen ein Angebot frühzeitig bereitgestellt werden.

#### **1. Entwicklung der Stadtbuslinie 5 und Kennzahlen zum Stadtbus**

Mit Botschaft Nr. 121 vom 5. Mai 2009 beantragte der Stadtrat dem Gemeinderat die versuchsweise Einführung der Stadtbuslinie 5, Juch, für vier Jahre. Der Gemeinderat bewilligte den Betrieb mit einem Bruttoaufwand von 916'000 Franken für die gesamte Versuchszeit. Da die Passagierzahlen unter den Erwartungen blieben, beschloss der Stadtrat eine Vorwärtsstrategie. Die Taktlücke am Nachmittag wurde mit sieben zusätzlichen Kurspaaren pro Tag geschlossen. Der Gemeinderat bewilligte am 6. Dezember 2011 (Botschaft Nr. 8) den Zusatz-

kredit für die Verlängerung des Versuchsbetriebs bis Dezember 2014 sowie den Ausbau des Angebots. Das Volk stimmte im Jahr 2014 im Zusammenhang mit der Umsetzung des Stadtbuskonzepts 2014 der definitiven Einführung der Stadtbuslinie 5 zu.

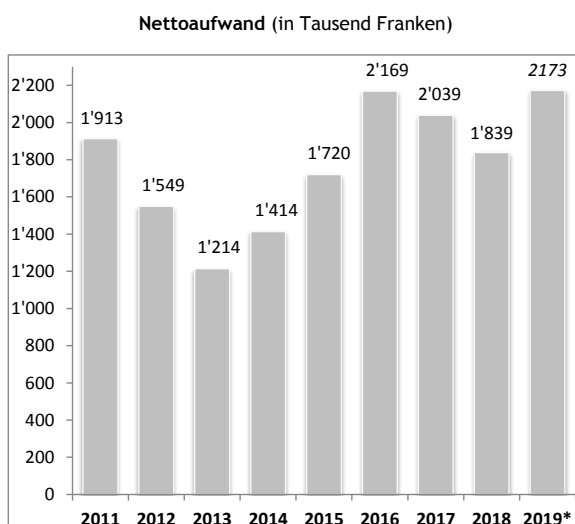
Die Linie 5 verkehrt heute im ½-h Takt vom Bahnhof bis zur Endhaltestelle «Im Alexander». In den letzten Jahren ist die Zahl der einsteigenden Fahrgäste kontinuierlich gewachsen und hat die für den Versuchsbetrieb prognostizierten Zahlen deutlich übertroffen.



- 2012: Schliessen der Taktlücken
- 2014: Keine verlässlichen Zählzeiten
- 2015: Definitive Einführung mit geänderter Linienführung und Verlängerung bis «Im Alexander»
- 2017: Eröffnung Multiplex

Die Grafik verdeutlicht, dass der Angebotsausbau bei der Linie 5 jeweils auch eine Nachfragesteigerung zur Folge hat. Zudem wirken sich die Ansiedlung von Arbeitsplätzen (bspw. Kantonale Verwaltung im Multiplex) und Einkaufszentren (Allmendcenter, Multiplex) positiv auf die Nachfrage aus.

Im Jahr 2018 legten die zwölf Stadtbusse 670'836 Fahrplankilometer zurück. Der Nettoaufwand lag im Jahr 2018 bei 1,839 Millionen Franken. In der Botschaft zum Stadtbuskonzept 2014 wurde den Nettoaufwand auf 1,990 Millionen Franken prognostiziert. Seit 2015 lag der Nettoaufwand bis ins Jahr 2018 im Durchschnitt mit 1,942 Millionen Franken leicht unter dieser Prognose. Mit der Botschaft Nr. 28 vom 10. Oktober 2017 bewilligte der Gemeinderat im Rahmen des Fahrplanwechsels 2018 einen zusätzlichen Bruttokredit von jährlich 185'000 Franken für den Ausbau des Stadtbusangebots. Der Nettoaufwand im Jahr 2019 ist mit 2,173 Millionen Franken budgetiert.



- 2012: Neuer Betriebsvertrag
- 2015: Einführung zusätzliche Busse
- 2016: Neue Berechnungsmethodik Abgeltung Tarifverbund Ostwind
- 2019\*: Ausbau Linie 3 und Morgenkurse (gem. Budget)

## 2. Steigendes Verkehrsaufkommen in den Entwicklungsgebieten

Die historische Walzmühle entwickelt sich zu einem modernen, durchmischten Gewerbe- und Wohnpark. Die erste Etappe der aktuellen Umbauarbeiten wird diesen Herbst beendet, die zweite Etappe erfolgt im Laufe des Jahres 2020. In den letzten Jahren sind im Gebiet Walzmühle Betriebe angesiedelt worden. Grösster Arbeitgeber mit rund 500 Mitarbeitenden ist die Firma Zur Rose. Neben den Gewerbebetrieben hat es im Walzmühleareal auch Wohnnutzungen. Insgesamt befinden sich im Umkreis des Walzmühleareals rund 1'000 Raumnutzende (Einwohner und Angestellte), die ein entsprechendes Verkehrsaufkommen generieren. Zudem sind zusätzliche Wohnüberbauungen nördlich des Walzmühleareals in Planung und im Langdorf entstehen aktuell entlang der Langfeld- resp. Oststrasse neue Gewerbenutzungen.

Die Areale der Firmen Zur Rose sowie der SIGG gelten gemäss den ÖV Güteklassen des Bundesamtes für Raumentwicklung (ARE) als unerschlossen ([Geo-Map ARE](#)). Damit widerspricht die Situation im Gebiet Walzmühle den Zielen und Grundsätzen des Konzepts «Mobilität 2030». Dieses verfolgt das Ziel, den künftigen Mehrverkehr auf den öffentlichen sowie den Fuss- und Veloverkehr zu verlagern. Um dieses Ziel zu erreichen, hat der Stadtrat für die einzelnen Verkehrsträger verschiedene Massnahmen formuliert, welche fortlaufend umgesetzt werden.

Für den öffentlichen Verkehr sieht das Konzept «Mobilität 2030» vor, das Stadtbusnetz stetig auszubauen sowie im Langdorf eine S-Bahnhaltestelle zu erstellen. Vertiefte Machbarkeitsabklärungen mit der SBB haben ergeben, dass zurzeit eine Erstellung der S-Bahnhaltestelle im Langdorf in einem schlechten Kosten- / Nutzenverhältnis steht. Ein zielführendes Fahrplanangebot ist voraussichtlich erst mit dem Bahnausbau schritt STEP 2035 möglich. Der Stadtrat möchte deshalb alternativ das Entwicklungsgebiet im Osten mit dem Stadtbus besser erschliessen.

Schon im Agglomerationsrichtplan 2011 wurde festgestellt, dass das Wohn- und Gewerbegebiet Walzmühle nicht erschlossen ist. Um die Erschliessung der Walzmühle zu verbessern, soll gemäss der Massnahme «Verkehr ÖV 3.3» im Bereich Walzmühle die Linienführung der PostAuto Linie nach Gerlikon geändert werden. Fahrplantechnisch und aufgrund der Siedlungsentwicklung ist die nun vorgesehene ÖV-Erschliessung wirksamer.

[https://www.frauenfeld.ch/public/upload/assets/14392/TeilrichtPLAN\\_OeV\\_110628.pdf](https://www.frauenfeld.ch/public/upload/assets/14392/TeilrichtPLAN_OeV_110628.pdf)

### 3. Fahrplanangebot Walzmühleareal und Taktverdichtung Linie 5

Für die Erschliessung des Walzmühleareals prüfte die Stadtbuss-Verwaltung zwei Stadtbussvarianten. Die erste Variante sah vor, die Standzeit der Linie 5 am Bahnhof zu nutzen. Analyse der Ankunftszeiten am Bahnhof ergaben, dass während den Hauptverkehrszeiten die Standzeit am Bahnhof effektiv neun Minuten beträgt. Diese Zeit reicht nicht, um das Walzmühleareal zu erschliessen. Deshalb muss für die Erschliessung des Areals ein zusätzlicher Bus eingesetzt werden. Dieser benötigt für die Fahrt vom Bahnhof bis zum Walzmühleareal und wieder zurück 14 Minuten. Im ½-h Takt entsteht am Bahnhof eine Standzeit von 16 Minuten. Diese soll genutzt werden, um das Angebot der Linie 5 zwischen dem Bahnhof und der Haltestelle Langfeldkreisel (Allmendcenter) zur verdichten. Der Fahrplangentwurf der verlängerten Linie 5 ist in den beiden Tabellen ersichtlich.

Fahrplangentwurf Langfeld - Walzmühle					Fahrplangentwurf Walzmühle - Langfeld				
Im Alexander ab		.30		.00	<b>Walzmühle ab</b>	<b>.27</b>		<b>.57</b>	
<b>Langfeldkreisel ab</b>	<b>.12</b>	<b>.32</b>	<b>.42</b>	.02	Bahnhof an (Kante A)	.36		.06	
Bahnhof an (Kante B)	.19	.09	.49	.09	Bahnhof ab (Kante A)	.37	.50	.07	.20
Bahnhof ab (Kante B)	.20		.50		<b>Langfeldkreisel an</b>	<b>.41</b>	<b>.54</b>	<b>.11</b>	<b>.24</b>
<b>Walzmühle an</b>	<b>.27</b>		<b>.57</b>		Im Alexander an		.58		.28

Die An- und Abfahrtszeiten in Richtung Walzmühle passen in das Umsteige-Rendez-Vous zwischen Stadtbuss, PostAuto, Frauenfeld-Wil-Bahn sowie den Fernverkehr. Die neue Verbindung von und in Richtung Langfeldkreisel bietet Anschluss an die S-Bahnen und die Stadtbusslinien 1, 2 und 3.

Die Linienführung der Taktverdichtung zwischen Bahnhof und dem Langfeldkreisel entspricht dem Samstagsangebot der Linie 5 und ist ohne zusätzliche Investitionen möglich.

In Richtung Walzmühle verkehrt die Linie via Hauptpost – Schlosspark – Ochsen (analog der Linie 2 Sandbüel) und biegt dann in die Walzmühlestrasse ab. Auf dem Abschnitt Ochsen - Bahnhof entlastet der zusätzliche Bus in den Hauptverkehrszeiten die überlasteten Busse der Linie 2. Fahrplantechnisch ist eine Stichfahrt zum Badiparkplatz an der Talackerstrasse nicht möglich. Das Hallen- und Freibad ist mit dem



Stadtbus ab der Haltestelle «Schlosspark» mit einem Fussweg von rund 250 Metern erschlossen.

Neue Haltestellen sind geplant bei der Verzweigung Walzmühle- / Talackerstrasse, auf der Höhe des alten Fabrikgebäudes der Walzmühle sowie im Bereich der Firma Zur Rose. Um zu wenden, kann das Grundstück zwischen dem Zur Rose Geschäftshaus und dem SIGG Bürogebäude genutzt werden. Die drei neuen Haltestellen werden während dem Versuchsbetrieb minimal ausgerüstet. Die Investitionen betragen einen vierstelligen Betrag und werden der laufenden Stadtbusrechnung belastet.

Der Fahrplanentwurf wurde in der Fachkommission Verkehr und Mobilität diskutiert und grundsätzlich durch diese unterstützt.

#### 4. Finanzierung und Beitrag von Zur Rose

Aufgrund der Erfahrungen mit dem Versuchsbetrieb der Linie 5 möchte der Stadtrat mit einem ganztägigen Angebot von Montag bis Freitag starten. Das Walzmühleareal soll im ½-h Takt bedient werden. Der Linienabschnitt Bahnhof – Langfeldkreisel erhält mit dem beschriebenen Angebot Montag bis Freitag vier Verbindungen pro Stunde.

<b>Betriebszeit</b>		
Mo - Fr, 6.20 - 19.50 Uhr	255 Tage à 13,5 Stunden	ca. 3'500 Stunden / Jahr
<b>Distanz</b>		
(Langfeldkreisel – Bahnhof – Walzmühle) Strecke 3,5 km	255 Tage à 54 Kurse	ca. 49'000 km / Jahr

PostAuto offeriert das zusätzliche Angebot zu den bisherigen Bedingungen. Die jährlichen Bruttokosten für den Einsatz des zusätzlichen Busses betragen 275'000 Franken pro Jahr. Für den Versuchsbetrieb von vier Jahren wird ein Bruttokredit von 1'100'000 Franken benötigt.

Im Bereich des Walzmühleareals erschliesst der Stadtbus neu rund 1'000 Personen (Angestellte und Einwohner). Auf dem Linienabschnitt Bahnhof – Langfeldkreisel bewirkt der Angebotsausbau eine Nachfragesteigerung. Nachfolgende Tabelle zeigt die Nachfrageabschätzung für den Versuchsbetrieb. Als Grundlage dient ein Mobilitätscheck, welcher die Firma Zur Rose im August 2018 durchgeführt hat. Es gaben 36% der Mitarbeitenden an, dass sie auf ein Auto verzichten und den Bus nutzen, wenn ein Angebot des öffentlichen Verkehrs bestehen würde und der Kauf der Abonnemente vom Arbeitgeber finanziell unterstützt wird. Für sämtliche Raumnutzende wird im Gebiet Walzmühle von einem öV-Anteil von 10% ausgegan-

gen<sup>1</sup>. Die Abschätzung für den Abschnitt Bahnhof – Langfeldkreisel basiert auf einer Studie der Vereinigung Schweizerischer Ingenieure (SVI) aus dem Jahr 2000<sup>2</sup>.

Potenzial	Annahmen	Resultat
Abschnitt Bahnhof – Walzmühle mit 1'000 zusätzlich erschlossenen Personen	Anteil ÖV Modalsplit: 10% Anzahlfahrten pro Tag: 2	ca. 50'000 Einsteiger
Einsteiger Bahnhof – Langfeldkreisel pro Tag 250	Nachfrageelastizität Angebotsdichte + 0.25 <sup>3</sup>	ca. 16'000 Einsteiger
	<b>Total</b>	<b>Rund 66'000 Einsteiger</b>

Wie die Einführung der Linie 5 zeigte, benötigt es einige Zeit, bis die Linie bekannt ist und genügend genutzt wird. Mit der Firma Zur Rose besteht ein Partner, welcher die Einführung aktiv unterstützt. Die Firma wird bei einer Einführung der Stadtbuslinie zur Walzmühle ihre Mitarbeitenden mit einem Beitrag an ein ÖV-Abonnement unterstützen. Um das Angebot breit abzustützen und bekannt zu machen, werden auch Gespräche mit anderen Firmen stattfinden. Aufgrund dieser Ausgangslage erachtet es die Stadtbus-Verwaltung als realistisch, dass während der Versuchsdauer beim Modalsplit ein ÖV Anteil von 10% erreicht werden kann. Insgesamt werden auf der Linie 5 bis zum Jahr 2023 jährlich insgesamt 186'000 Einsteiger erwartet.

Finanziert wird das Angebot durch die Einnahmen des Stadtbusse, welche im Jahr 2018 pro Fahrgast bei durchschnittlich 1,15 Franken lagen. Zudem hat die Firma Zur Rose der Stadt zugesichert, an den Versuchsbetrieb, neben der Unterstützung der Mitarbeitenden, einen freiwilligen Beitrag von insgesamt 100'000 Franken zu leisten. Weiter beteiligt sich der Kanton am Defizit dieses Angebotsausbaus. Die Tabelle zeigt die Finanzierung und den daraus resultierende Nettoaufwand.

<sup>1</sup> Gemäss dem Mikrozensus der Schweiz liegt der Anteil des ÖV, gemessen an den Anzahl Etappen, bei durchschnittlich 14%

<sup>2</sup> Sensitivitäten von Angebots- und Preisänderungen im Personenverkehr, SVI Forschungsauftrag 44/98 (SVI 2000)

<sup>3</sup> Eine Nachfrageelastizität von + 0.25 bedeutet, dass die Nachfrage um 2,5 steigt, wenn das Angebot um 10% ausgebaut wird. Auf dem Abschnitt wird das Angebot um 100% ausgebaut. Es wird eine Nachfragesteigerung von 25% erwartet.

<b>Nettoaufwand pro Jahr</b>	
Einnahmen pro Einsteiger 1,15 Franken x 66'000 zusätzliche Einsteiger	ca. 75'000 Franken
Beitrag zur Rose	25'000 Franken
Beitrag Kanton (15% des Defizits)	ca. 26'000 Franken
<i>Einnahmen Total</i>	<i>126'000 Franken</i>
Brutttoaufwand	- 275'000 Franken
<b>Nettoaufwand</b>	<b>ca. 149'000 Franken</b>

Damit steigt das Stadtbusdefizit auf rund 2,3 Millionen pro Jahr. Der politisch mehrfach geforderte Kostendeckungsgrad von 50% wird mit diesem zusätzlichen Angebot gesamthaft weiterhin erreicht.

## 5. Organisation des Versuchsbetriebs

Der Stadtrat sah in seiner ursprünglichen Planung vor, das Walzmühleareal erst später zu erschliessen. Aufgrund der Zusage der Firma Zur Rose, den Versuchsbetrieb finanziell zu unterstützen, der aktuellen Siedlungsentwicklungen und der geänderten Ausgangslage bezüglich der S-Bahnhaltestelle Langdorf erachtet es der Stadtrat als richtig, den Ausbau des Stadtbusangebots in diesen Gebieten jetzt zu forcieren. Deshalb unterbreitet er dem Gemeinderat den Antrag für den Bruttokredit von 1'100'000 Franken mit der Absicht, das erläuterte Angebot per Fahrplanwechsel vom 15. Dezember 2019 einzuführen. Für die Stadtbus-Verwaltung wie auch die beauftragte Transportunternehmung bedeutet dies eine zeitliche Herausforderung. Vorabklärungen ergaben, dass PostAuto der Stadt einen komplett ausgerüsteten Bus für die Dauer des Versuchsbetriebs vermietet. Der Bus ist ein typenähnliches Fahrzeug wie die übrigen zwölf Stadtbusse. Daher entfällt die lange Vorlaufzeit für eine Busbeschaffung. Mit den insgesamt neu 13 Bussen ist die Kapazität des Busdepots bei weitem überschritten. Es müssen drei Fahrzeuge ausserhalb des Depots parkiert werden. Um weitere Ausbauschritte anzugehen, ist ein neues Busdepot unumgänglich.

Die Einführung des zusätzlichen Angebots soll mit entsprechenden Marketingmassnahmen begleitet werden. Diese werden im ordentlichen Verfahren budgetiert. Aufgrund der Erfahrungen mit der Einführung der Linie 5, befristet der Stadtrat den Versuchsbetrieb für vier Jahre bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2023. Auf diesen Zeitpunkt hin wird der Transportauftrag für den Stadtbusbetrieb neu ausgeschrieben. Ein Entscheid zur definitiven Einfüh-

rung soll zusammen mit dem Vergabeentscheid des Transportauftrages, voraussichtlich im Herbst 2022, erfolgen. Dann sind die neuen finanziellen sowie betrieblichen Rahmenbedingungen bekannt und das Stimmvolk könnte über die definitive Einführung im Februar 2023 entscheiden.

## **6. Kompetenzen, Schlussbemerkungen und Anträge**

Gemäss Art. 31 Ziff. 1 lit. c der Gemeindeordnung (GO) hat der Gemeinderat für einmalige Kredite eine Finanzkompetenz von 2'000'000 Franken. Der Antrag untersteht dem fakultativen Referendum (einmalige Ausgabe von über 1'000'000 Franken, Art. 32 GO). Den definitiven Fahrplan sowie die Linienführung wird der Stadtrat nach Erteilung des Bruttokredits festlegen.

Der Ausbau des Stadtbusangebots ist ein weiterer Schritt zur Zielerreichung des Konzepts Mobilität 2030. Mit dem Gewinn von 66'000 Einsteigern pro Jahr wird die Stadt von jährlich mehreren 10'000 Autofahrten entlastet. Zudem erachtet es der Stadtrat als sinnvoll, die beiden Gebiete mit Entwicklungspotenzial frühzeitig und gut mit dem öffentlichen Verkehr zu erschliessen. Die Wirtschaft wird von diesem Angebot profitieren und die Attraktivität von Frauenfeld als Wohn- und Arbeitsstandort gewinnen. Der Stadtrat ist überzeugt, dass der Angebotsausbau der richtige Weg ist, um den öffentlichen Verkehr in Frauenfeld noch attraktiver zu gestalten und die Ziele der Mobilität 2030 zu erreichen.



Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren

Aufgrund der Ausführungen stellen wir Ihnen folgenden

**A n t r a g:**

Der Bruttokredit von 1'100'000 Franken für den versuchsweisen Ausbau der Stadtbuslinie 5 ab dem Fahrplanwechsel vom 15. Dezember 2019 bis zum Fahrplanwechsel Mitte Dezember 2023 wird bewilligt.

Dieser Antrag untersteht dem fakultativen Referendum gemäss Art. 32 der Gemeindeordnung.

- - -

Die Vorlage geht an das Präsidium des Gemeinderates mit der Einladung, das Geschäft der zuständigen Geschäftsprüfungskommission zur Vorberatung, Berichterstattung und Antragstellung im Gemeinderat zuzuweisen.

Frauenfeld, 9. Juli 2019

NAMENS DES STADTRATES FRAUENFELD  
Der Stadtpräsident                      Der Stadtschreiber